

mehr verstärkt und verbittert hatte, dass er nun noch bitterer über den König und alles, was diesen anging, dachte. Daher mögen sich die verschiedenen Urtheile über Heinrich III. in der Klostergeschichte und den Annalen erklären, sofern die ersteren im Jahre 1074 nicht ebenfalls der Rücksicht auf die Gesinnung des Abtes entsprangen.

Aber fast scheint es, als ob Lambert schon 1074 zu einem Theil seiner Klosterbrüder und vielleicht auch schon zu seinem Abte in keinem guten Verhältnis gestanden hat. Ich weiss nicht, ob ich mich irre, wenn ich in den Worten, mit denen Lambert den Abt in der Vorrede der Klostergeschichte anredet, eine gewisse Kühle des Tones herauszufühlen glaube, die auf ein kühles Verhältnis zwischen Beiden schliessen lasse. *'Ad quod studium (nämlich die Geschichte des Klosters zu schreiben) me dormitantem vestra, si recolit, paternitas sepe numero excitare curavit'*, heisst es da schon ziemlich am Schluss des Prologs, in dem vorher der Abt nicht angeredet, auch nicht erwähnt ist. Gewiss ungleich wärmer klingen die Worte, welche Ekkebert in dem vorher citierten Prolog der Vita Haimeradi an denselben Abt richtet. Und die Aufforderung des Abtes an Lambert, die Klostergeschichte zu schreiben, muss doch schon recht weit zurück liegen, wie das *'si recolit'* andeutet; es jetzt wirklich zu thun, hat sich Lambert vielmehr aus eigenem Antrieb entschlossen. Denn es folgt bald darauf der neuerdings viel verhandelte Satz: *'Ad hoc me accendunt studia rerum moderno tempore gestarum, quamquam sciam me ad has describendas minus idoneum. Quas tamen plerasque pro opibus ingenioli mei heroico metro strictim comprehendi'*. In den Geschichtschreibern, Lambert, 2. Aufl. S. XXI ist der erste Theil des Satzes übersetzt: *'Mich treibt dazu die Theilnahme an den Dingen, welche in neuester Zeit geschehen sind'*. Der Ausdruck, namentlich für *'studia'*, ist aber wohl zu schwach, wie schon die vorbildliche Salluststelle Jug. 6 an die Hand giebt: *'ad hoc studia Numidarum in Iugurtham accensa'*. Man trifft den Sinn wohl besser, wenn man zum mindesten übersetzt: *'Dazu befeuert mich die eifrige Theilnahme'*. Hersfelder Klostergeschichte zu schreiben, konnte ihn selbstverständlich nur das Interesse an Ereignissen veranlassen, welche das Kloster betrafen¹. Und das, was selbstverständ-

1) Mehr mitleiderregend als amüsant ist es zu sehen, wie sich Pannenberg, L. v. H. der Verf. S. 160 f. abmüht, da das seine Ueberzeugung erfordert, zu beweisen, dass das Interesse an den neueren Dingen,